

5. WeinstadtCross – Krass Neues auf sehr „crosser“ Strecke

04. Dezember 2021

Ein Bericht von Werner Weber



Es war mein erster Crosslauf und wird hoffentlich nicht mein letzter sein. Das Wetter und die Randbedingungen haben leider zu einem minimalistischen Läuferfeld geführt. 35 Starter waren für die längste Strecke angemeldet. Man könnte auch sagen, sehr überschaubar, dafür aber sehr elitär. Schon beim Start durfte ich feststellen, dass meine gut abgelaufenen bzw. eingelaufenen Trailrunning-Schuhe doch eher am untersten Ende der Equipment Skala angesiedelt waren. Bisher wusste ich gar nicht, dass es spezielle Crosslauf-Schuhe mit bis zu 3 cm langen Spikes gibt. Ein erfahrener Crossläufer und der später 2. Platzierte zeigt mir seine Schuhe, mit denen man/frau besser nicht über den Parkettboden „staxelt“! Diese wären jedoch heuer für mich nicht schlecht gewesen. So kam es, dass ich mich vor allem in den 180 Grad Kurven eher wie ein ungeübter Schlittschuhläufer gefühlt habe.

Die Ziele des Laufes waren: Spaß haben, ordentlich durchkommen und sich nicht allzu sehr „Einzusauen“. Die ersten beiden Ziele waren machbar, das Dritte unmöglich. Im Gegensatz zum Barcelona Marathon habe ich es aber geschafft, mich trotz mehreren grenzwertigen „Moves“ nicht ins reichlich durchwässerte Gras zu legen.

Die Strecke (9,6km) selbst war überraschend anders, als das was ich bisher so kannte und erwartet hatte. Auf kleiner Fläche wurde eine 1,2 km große Schleife designed, die aus 600m Rundlauf um den Endersbacher Sportplatz bestand und einem 600m langen wilden Zick-Zack Labyrinth auf dem Platz oberhalb des Sportplatzes. Es waren kurze und längere Anstiege dabei und viele Kurven mit reichlich Matsch. Herrlich, nicht nur für kleine Kinder 😊 Aus wenig Fläche das Optimale gemacht, Respekt!



Die 8 Runden hatte ich mir etwas relaxter vorgestellt. Schon nach Runde 1 wurde klar, taktisches Laufen war angesagt. Alle Taktik reichte nicht, bei KM7,5 schoss der spätere Gewinner Oskar Klein an mir und danach noch der zweitplatzierte Roland Rigotti vorbei. Vor mir lief die deutsche Altersklassen Crosslauf Meisterin Elke Keller, die mich, wie auch die beiden anderen gestarteten Frauen, sicher im Griff hatte. Alle drei gestarteten Frauen kamen deutlich vor mir ins Ziel! 😊

Im Ziel traf ich noch Frank Killian, unseren TSV-Laufkumpel und „weltbesten“ Zeitnehmer, der auch diese zehn SG Weinstadt-Laufereignisse mit seiner gewohnten Ruhe souverän über die Lauf-Bühne brachte. Auf die Frage, ob es auch eine Urkunde gäbe, druckte er mit das leere Vordruckblatt in die Hand mit dem Hinweis: druck sie dir selbst aus. Sars-CoV-2 lässt grüßen. Mit diesen druckreifen Einschränkungen können wir Sportler aber gut leben.

Fazit: Krass, cool, crosser. Der Veranstalter hat das mit 2G/2G+ Kontrollen hervorragend hinbekommen. Alle hatten mächtig matschigen Spaß und freuen sich auf den nächsten Weinstädter Crosslauf am 12.März 2022, gerne auch wieder mit Regen!

Ergebnis: 24 Teilnehmer*innen (von 35 angemeldet)

14. Werner Weber in 46:34 1. AK M55 (von 2)

Schuhe sind beim Crosslauf noch wichtiger als sonst.



Bildergalerie



Bild: Quelle Veranstalter



Im Stadion sind zwar nicht so viele Starter/Zuschauer aber die Stimmung ist sehr gut!



Frank Killian hat die Zeiten, wie immer, bestens im Abavent-Griff.



Die Strecke ist hügeliger als gedacht und auch glitschiger.



Bergauf ist teilweise der Entengang angesagt, die Tennisbälle waren auch hilfreich 😊



Immer im Kreis herum und dann nach 500m auch wieder irgendwie heraus. Auf so eine Streckenführung muss man erstmal kommen.



Die schlammigste 180 Grad Wende. Jeder hat eine eigene Strategie.



Oskar Klein lässt mich rechts liegen, und ich werde bei KM 7,5 überrundet.



Bei so vielen netten Streckenposten, muss man auch mal kurz vor dem Ziel anhalten!